

BAUGEWERBLICHE VERBÄNDE

BAUGEWERBE-VERBAND NORDRHEIN
DACHDECKER-VERBAND NORDRHEIN
DEUTSCHER AUSLANDSBAU-VERBAND E.V.
FACHVERBAND AUSBAU UND FASSADE NRW
STRASSEN- UND TIEFBAU-VERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN
ZIMMERER- UND HOLZBAU-VERBAND NORDRHEIN



Graf-Recke-Str.43
40239 Düsseldorf
Tel.: 0211/91429-18
Kontakt: Harald Siebert
h.siebert@bgv-nrw.de

Anerkennung für Einsatz und Fachwissen

Vier Zimmererunternehmer erhalten die Silberne Ehrennadel der BGV

Düsseldorf. Sie seien „Kollegen, die aus Leidenschaft für ihr Gewerk, aus Liebe zu ihrem Beruf und aus Verantwortungsgefühl seit vielen Jahren ehrenamtlich tätig sind.“ Deswegen haben die Baugewerblichen Verbände die Zimmermeister Heinz-Josef van Aaken aus Kevelaer, Johannes Schmitz aus Kaarst, Karl-Heinz Starmanns aus Aachen und Walter Stassny aus Heinsberg mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Damit wolle man ihnen gegenüber den Dank des Zimmerer- und Holzbauverbands Nordrhein dokumentieren und auch ausdrücken, dass „wir ihren Einsatz und ihr Fachwissen sehr schätzen“.

In der Laudatio hieß es weiter, die Vier habe über viele Jahre hinweg geeint, dass sie „sich einmischen und mitmischen, weil sie ihr Gewerk voranbringen wollen. Deswegen engagieren sie sich in Ehrenämtern in der Innung, im Verband oder auf anderen Ebenen. Sie sind eminent wichtig. Ohne sie würde „der Laden“ des selbstverwalteten Handwerks schließlich nicht so gut laufen, wie er es seit Jahrhunderten tut. Dafür opfern diese Kollegen Zeit und Kraft.“

Heinz-Josef van Aaken steht an der Spitze eines ganz besonderen Zimmererunternehmens: Es wurde von einem seiner Vorfahren 1719, also vor 299 Jahren gegründet und stellt damit um den wohl ältesten Holzbaubetrieb in Familienbesitz in ganz Deutschland dar. Heinz-Josef van Aaken stellt die 14. Generation aus dieser Familie dar. Er selbst hat 1975 – mit nur 23 Jahren – die Meisterprüfung abgelegt und 1980 die Firma übernommen. Ein Jahr später bestand er dann noch die Prüfung zum Diplom-Ingenieur. In der Innung war er zunächst Schriftführer, jetzt vertritt er die Interessen seiner Kollegen schon viele Jahre als Obermeister. Daneben ist er im Vorstand der Kreishandwerkerschaft, als Sachverständiger und in der Kommunalpolitik aktiv.

Auch Karl-Heinz Starmanns hat schon als recht junger

PRESSEINFORMATION

Mann die Meisterprüfung bestanden, nämlich mit 24 Jahren 1988. Die Firmenübernahme erfolgte dann 1997. Er stellt immerhin die dritte Zimmerergeneration dar. Schon 1996 wählten die Aachener Kollegen ihn zu ihrem Obermeister. Dieses Amt hat er auch heute noch inne, was dafür spricht, dass die Kollegen zufrieden mit ihm sind. Daneben wirkt er im Meisterprüfungsausschuss mit, ist Sachverständiger und leitet den Sachverständigen-Ausschuss im Zimmerer-Verband. Gerade dies spricht für seine große Kompetenz. Die Kommunalpolitik gehört zu den „Nebenbeschäftigungen“ von Karl-Heinz Starmanns.

Walter Stassny könne man „mit Fug und Recht als Urgestein bezeichnen – in unserem Beruf ebenso wie in unserem Vorstand“, meinte Johannes Schmitz. „Lange, lange Zeit war er stellvertretender Vorsitzender in unserem Verband und hat sich auch in diesem Amt große Verdienste erworben. Nicht nur ich sehe in ihm einen Zimmerer-Traditionalisten im besten Sinne. Walter Stassny ist nämlich ein Mensch, der die alten Werte unseres Handwerks hochhält, sie an neue Gegebenheiten anpasst und sie vor allem mit viel Herzblut an den Nachwuchs weitergibt. Die Ausbildung junger Menschen war und ist nämlich ein großes Anliegen von Walter Stassny. Auch damit tut er viel Gutes für unseren Berufsstand.“

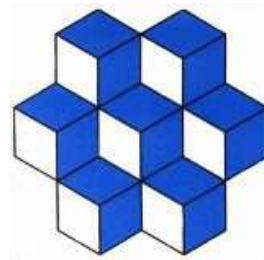
Für Johannes Schmitz, den Vorsitzenden des Verbandes, gab es ebenfalls die Silberne Ehrennadel – aus der Hand von BGV-Hauptgeschäftsführer Lutz Pollmann. Der Kaarster steht dem Verband seit 2012 vor „und hat viel für dessen Zusammenhalt getan“. Er ist aber bereits seit 2005 im Amt des Obermeisters. Schmitz hatte 1988 die Meisterprüfung bestanden und 2005 den 1886 gegründeten Familienbetrieb übernommen. Er ist darüber hinaus in Prüfungsausschüssen und neuerdings als Kreislehrlingswart aktiv, engagiert sich aber auch sehr stark für die Sicherheit – als sogenannter Multiplikator in Sachen Arbeitssicherheit für die Berufsgenossenschaft und nicht zuletzt in der örtlichen Feuerwehr.

PI 07/05/2018

Die Baugewerblichen Verbände als Stimme des Bau- und Ausbaugewerbes

Die Baugewerblichen Verbände vertreten als Dachorganisation von sechs Landesinnungsverbänden aus dem Bau- und Ausbaugewerbe die Interessen von etwa 5.000 mittelständischen Unternehmen in NRW mit etwa 55.000 Mitarbeitern gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Sie bieten zudem als Dienstleister umfassenden Service und Beratung für die Betriebe. In den ehrenamtlichen Gremien der sechs Verbände engagieren sich gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmer.

Das Baugewerbe stellt den bedeutendsten Handwerksbereich dar. Bei den zentralen wirtschaftlichen Kennziffern übertrifft es in NRW zudem die Bauindustrie sehr deutlich - bei Betriebs-, Mitarbeiter- und Umsatzzahlen um den Faktor 3, bei den Auszubildenden um den Faktor 6.



PRESSEINFORMATION